

Wichtiges in Kürze

Bericht über die Sitzung des Gemeinderats vom 25.07.2018

Breitbandversorgung im Gebiet Feuersee Utzstetten – Ergebnis der erneuten Ausschreibung

Die Gemeinde Täferrot beabsichtigt die Erschließung des Gebiets Feuersee in Utzstetten mittels LWL (Glasfaserkabel) umzusetzen. Die Arbeiten sind nunmehr zum zweiten Mal in diesem Jahr ausgeschrieben worden, nachdem die erste Ausschreibung aufgrund nicht gesicherter Finanzierung am 25. April 2018 aufgehoben worden ist.

Bei der Ausschreibung ist durch einen verlängerten Durchführungszeitraum darauf geachtet worden, den potentiellen Anbietern einen größeren Spielraum für die Durchführung der Arbeiten anzubieten.

Zeitachse:

- Veröffentlichung der neuen, mit dem Landratsamt Ostalbkreis abgestimmten Ausschreibung am 29.06.2018
- Submission am 16.07.2018 sowohl Los 1 „Tiefbau“ als auch Los 2 „Verlegung von Glasfaser“
- Erarbeitung des Vergabevorschlags bis 17.07.2018
- Vergabe in der Sitzung des Gemeinderats am 25.07.2018

Die ausgeschriebenen Arbeiten umfassen folgende Positionen:

Die erste Position betrifft das übergeordnete Übertragungsnetz und ist mit einer Länge von 3.800 Meter angegeben. Es handelt sich hierbei um die Verbindung von Utzstetten mit Ruppertshofen durch Einzug von Glasfaserkabel in das bestehende Leerrohrnetz.

Der zweite Bereich der Ausschreibung betrifft die innere Verbindung des Ortsteils Utzstetten vom Verteiler im Bereich Täferroter Straße/Laubachweg bis zum Brunnenweg durch Einzug von Glasfaserkabel in das bestehende Leerrohrnetz.

Der dritte Bereich der Ausschreibung betrifft das Verteilernetz Utzstetten im Bereich des Gebiets Feuersee beinhaltend den Tiefbau und die Verlegung von Glasfaserkabeln inkl. der Herstellung von Hausanschlüssen.

Die Ausschreibung ist in zwei Lose unterteilt worden. Los 1 umfasst die Tief- und Straßenbauarbeiten (öffentliche Ausschreibung), Los 2 umfasst das Liefern und Einbringen der Glasfasern (beschränkte Ausschreibung).

Insgesamt sind die Ausschreibungsunterlagen für Los 1 von insgesamt fünf Firmen beim Ingenieurbüro angefordert worden.

Bei der beschränkten Ausschreibung der Arbeiten für das Liefern, Einblasen und Einbringen von Glasfaser sind insgesamt sieben Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert worden.

Im Rahmen der Ausschreibung sind insgesamt acht Angebote abgegeben worden, was sehr erfreulich ist. Hiervon entfallen je 4 Angebote auf Los 1 und Los 2.

Los 1:

Insgesamt sind vier Angebote abgegeben worden. Alle Angebote waren mit Firmenstempel und Unterschrift versehen und gültig.

Die Fa. Leonhard Weiss aus Göppingen hat mit einer Angebotssumme von 153.475,72 Euro das günstigste Angebot abgegeben.

Los 2:

Insgesamt sind vier Angebote abgegeben worden. Alle Angebote waren mit Firmenstempel und Unterschrift versehen und gültig.

Die Fa. AWUS Bau aus Aalen hat mit einer Angebotssumme von 50.726,62 Euro das günstigste Angebot abgegeben.

Das Ing. Büro Straub aus Donzdorf betreut die Maßnahme. Herr Hans Hippele vom gleichnamigen Büro war in der Sitzung anwesend und hat die Maßnahme näher erläutert und Fragen hierzu beantwortet.

Der Gemeinderat hat beschlossen, die Arbeiten Los 1 (Tief-, Leitungs- und Straßenbauarbeiten) an den günstigsten Bieter, die Fa. Leonhard Weiß, zu vergeben.

Weiter wurde beschlossen, die Arbeiten des Los 2 (Liefen, Einblasen und Einbringen von Pipes und Glasfaser) an den günstigsten Bieter, die Fa. AWUS Bau, zu vergeben.

Die Verwaltung wurde mit der weiteren Abwicklung beauftragt.

Neubestellung eines gemeindlichen Vertreters im Gutachterausschuss des Gemeindeverwaltungsverbands Schwäbischer Wald

Der Gutachterausschuss des Gemeindeverwaltungsverbands hat die wesentliche Aufgabe, die Ermittlung der Verkehrswerte von Grundstücken auf Antrag der Grundstückseigentümer und die Feststellung der Bodenrichtwerte der Verbandsgemeinden vorzunehmen. Die Mitglieder des Gutachterausschusses werden für die Dauer von 4 Jahren bestellt. Die laufende Amtszeit der Gutachter hat am 01.03.2017 begonnen und endet am 28.02.2021.

Die Gemeinde Täferrot hat zwei Sitze im Gutachterausschuss von denen ein Sitz nachzubeseetzen war.

Für die Neubesetzung des Vertreters für die Gemeinde Täferrot wird Herr Hans Broos vorgeschlagen.

Die Bestellung eines Gutachters erfolgt in einem zweistufigen Verfahren. Neben dem Votum der Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbands, welches in der Sitzung am Montag, 23. Juli einstimmig für Herrn Hans Broos gefallen ist, hat der Gemeinderat Täferrot über die Bestellung zu entscheiden.

Der Gemeinderat hat beschlossen, Herrn Hans Broos wie vorgeschlagen für den Gutachterausschuss zu bestellen. Die Bestellung erfolgt durch den Gemeindeverwaltungsverband.

Feststellung der Jahresrechnung 2017 mit Haushaltszwischenbericht 2018 und Ausblick 2019

Auf Jahresrechnung 2017, veröffentlicht im Amtsblatt der KW 31, wird verwiesen. Verbandskämmerer Steidle hat diesen Tagesordnungspunkt im Rahmen der Sitzung näher erläutert und die maßgeblichen Eckzahlen erklärt.

Weiter ist er auf den Stand der Haushaltswirtschaft 2018 eingegangen und hat einen Ausblick für das Jahr 2019 gemacht.

Demnach verzeichnen wir für das abgelaufene Jahr 2017 eine sehr positive Bilanz, der im Verwaltungshaushalt verbuchte Überschuss, die sog. Zuführungsrate liegt mit knapp 200.000 Euro deutlich über dem Planansatz, der unter 100.000 Euro betragen hat; die Nettoinvestitionsrate beträgt ca. 128.700 €.

Der Gesamthaushalt 2017 verbessert sich um ca. 27.800 €; dabei konnte auch auf die Kreditermächtigung aus dem Jahre 2016 in Höhe von 234.000 € komplett verzichtet werden.

Dies wirkt sich positiv auf die Pro-Kopf-Verschuldung aus, die sich zum 31.12.2017 bei ca. 790 Euro/Einwohner bewegt.

Auch beim Stand der Haushaltswirtschaft für das laufende Jahr 2018 bewegen sich die Positionen in der Gesamtbetrachtung innerhalb der Planansätze.

Beim Ausblick auf das Haushaltsjahr 2019 verschlechtert sich die Gesamtsituation nach heutigem Stand im Vergleich zum Finanzplan 2019 jedoch.

Insbesondere die relativ schwache Einnahmesituation der Gemeinde macht sich deutlich so dass nach aktuellem Stand im Jahr 2019 mit einer Pro-Kopf-Verschuldung von wieder ca. 1.000 Euro/Einwohner ausgegangen werden muss.

Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung 2017 mit den erläuterten Zahlen festgestellt und vom Zwischenbericht 2018 sowie Ausblick 2019 Kenntnis genommen.

Erweiterung des Bolzplatzes in Utzstetten um eine Schaukel

Im Ortsteil Utzstetten gibt es seit geraumer Zeit in der Verlängerung des Eschacher Wegs einen Bolzplatz. Dieser ist im vergangenen Jahr dank des Einsatzes ehrenamtlicher MitbürgerInnen und gesammelter Spenden um ein Wipptier und Sitzgelegenheiten aufgewertet worden.

Zwischenzeitlich sind – insbesondere im Rahmen der Adventstreffen und auch der Bänkestreffen, die in Utzstetten stattfinden - weitere Gelder gesammelt worden, welche für die Aufwertung des Bolzplatzes in Utzstetten eingesetzt werden.

Der Bolzplatz wird um eine Multi-Standard-Schaukel (1-sitzig mit Kükennestkorb 120 cm, Schaukelbreite 475cm, TH 250 cm) aufgewertet.

Die Anschaffung erfolgt über die Fa. Heinzmann, eine namhafte Firma, wenn es um Spielgeräte im Außenbereich geht.

Die Kosten in Höhe von ca. 2.500 Euro werden zum größten Teil durch Spenden getragen.

Neben einer Spende der Raiffeisenbank Mutlangen in Höhe von 500 Euro hat die Gemeinschaft in Utzstetten die beachtliche Summe in Höhe von 1.500 Euro hierfür aufgebracht.

Für die über die Spenden hinausgehenden Kosten stehen im Jahr 2018 noch Haushaltsmittel von insgesamt 3.000 Euro für sämtliche Spielplätze zur Verfügung.

Auch alle begleitenden Arbeiten wie die Auskoffnung der Fläche im Schaukelbereich, das Verfüllen mit Schotter und Fallschutzmaterial und Mithilfe beim Aufbau des Spielgeräts werden getragen und unterstützt von einem starken Ehrenamt.

Die Gemeindeverwaltung bedankt sich bereits an dieser Stelle bei allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern die sich an diesem Projekt engagieren und spenden um den langegehegten Wunsch, eine Aufwertung des Spielbereichs zu realisieren, wahr zu machen.

Der Gemeinderat hat zustimmend Kenntnis genommen.

Fernwirkanlage Abwasserzweckverband-Wartungsvertrag für Drosselklappen

Im Rahmen der durchgeführten Arbeiten sind zwischenzeitlich in 3 Regenüberlaufbecken (Tierhaupten, Brainkofen und Horn) entsprechende Drosseln der Firma Zangenberg eingebaut worden.

Die Firma Zangenberg hat für alle Becken einen Wartungsvertrag angeboten. Das Ingenieurbüro LK&P empfiehlt auch einen solchen abzuschließen. Die Gemeinde Täferrot hat eine Vorlage hierfür erhalten. Für die Gemeinde Täferrot ist nur das Becken in Tierhaupten betroffen. Weitere Becken befinden sich außerhalb, die mit dieser Technik aufgerüstet worden sind und betreffen Brainkofen und Horn.

Es ist zwischenzeitlich so viel bekannt, dass sowohl die Gemeinde Göggingen für das Becken in Horn als auch die Gemeinde Iggingen für das Becken in Brainkofen den Wartungsvertrag abschließen möchte. Die Kosten für die Wartung belaufen sich pro Jahr auf 463,45 Euro zzgl. MwSt., zzgl. sonstiger Arbeitszeiten sowie Ersatz- und Verschleißteile, diese werden nach tatsächlichem Aufwand abgerechnet.

Die Kosten der Anfahrt werden im Falle des Abschluss eines Wartungsvertrages von allen beteiligten Gemeinden zu je einem Drittel getragen, so dass die Wartung aller Becken (Tierhaupten, Brainkofen und Horn) in einem Zug durchgeführt wird.

Bei einem solchen Fall würde sich die Rechnung dahingehend darstellen, dass unser Preis für die Wartung 463,45 Euro Wartungskosten zzgl. Reisekosten 448,- Euro = 911,45 Euro (zzgl. Steuer) beträgt.

Die Wartung ist in einem jährlichen Intervall vorgesehen. Zusätzlich benötigte Arbeitsstunden, Ersatzteile sowie Verbrauchsmaterial werden nach tatsächlichem Aufwand abgerechnet.

Nach Aussprache hält das Gremium folgende Vorgehensweise fest:

Zunächst hat die Verwaltung die Notwendigkeit für einen Wartungsvertrag mit dem Büro LK&P zu klären und die Zusammenhänge dieses Themas mit Gewährleistungsansprüchen. Sofern es aus dieser Sicht nicht möglich ist, die Fa. Stoll Prozessleittechnik aus Eschach mit der Wartung zu beauftragen, schließt sich die

Gemeinde Täferrot mit der Wartung dem vorliegenden Angebot der Fa. Zangenberg an.

Reparatur von Wassereinlaufschächten/Kanaldeckel 2018

Die Fa. Stegmaier hat im Auftrag der Rombachgruppe noch in diesem Jahr einige Kanalschächte repariert. Vorausgegangen war eine Mängelmeldung durch die Gemeinde Täferrot.

In diesem Zusammenhang bietet es sich nun an, weitere Schächte/Wassereinflüsse innerhalb der Gemeinde instand zu setzen.

Die Gemeindeverwaltung hat neben zwei Wassereinlaufschächten in der Brühlstraße einen Kanaldeckel im Brunnenweg zur Reparatur angemeldet.

Die Kosten für die geplanten Maßnahmen belaufen sich insgesamt auf 4.511 Euro zzgl. Steuer, damit brutto 5.368 Euro.

Die Reparatur von Wassereinlaufschächten bzw. Kanaldeckeln wird der Unterhaltung von Straßen zugeordnet. Stand 17.07.2018 stehen hierfür noch Mittel in Höhe von insgesamt 6.628,38 Euro zur Verfügung.

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt, die Arbeiten entsprechend an die Fa. Stegmaier zu vergeben.

Der Gemeinderat hat beschlossen, die Fa. Stegmaier zu beauftragen, die aufgeführten Arbeiten schnellstmöglich umzusetzen.

Bekanntgaben und Verschiedenes

1. Sanierung der Toiletten in der Schule ab 25.07.2018

Die Sanierung der Schultoiletten steht in den Sommerferien an und beginnt ab dem 25.07.2018. Wir hoffen, dass alles möglichst im Zeitfenster der Ferien erledigt wird.

Der Zeitplan ist ambitioniert und sieht wie folgt aus:

- 25.07.2018: Beginn des Rückbaus der Sanitäranlagen durch Fa. Daul (Sanitär). Herr Raab (Fliesenleger) beginnt parallel mit dem Rückbau der Fliesen.
 - > Hierfür wird seitens der Gemeinde am 25.07.2018 (ab 12.30 Uhr) ein Bauschuttcontainer mit 6 m³ zur Verfügung gestellt (Fa. Jakob)
- Bis spät. 24.08.2018: Fertigstellung Fließarbeiten. Beginn Ausmessung durch Trennwandbauer und Herstellung der Trennwände. Installation der Sanitäranlagen.
Ab 24.8.2018 Malerarbeiten. Fertigstellung bevor Trennwände kommen.
- 07.09.2018: Spätester Zeitpunkt der kompletten Fertigstellung der Sanitäranlagen.

- 10.09.2018: Schulbeginn

Im Rahmen der zuletzt erfolgten Besprechung sind einige Beteiligte am 13.6.18 zusammengekommen um Details durchzusprechen. Der Zeitplan ist ambitioniert, insbesondere da der Trennwandbauer ca. 2 Wochen Lieferzeit benötigt und sich die gesamten Arbeiten in den Ferien (Handwerkerferien) abspielen sollen. Dazu kommt, dass es sich um eine Sanierungsmaßnahme am Altbestand handelt und unvorhergesehene Arbeiten den Zeitplan verschieben können.

Herr Arnold aus Täferrot, Stuckateur und Maler, wird die Räumlichkeiten sowie die Türen zu den Toiletten streichen im Zeitraum zwischen Fertigstellung Fliesenlegearbeiten und Einbau der Trennwände.

Der Fliesenleger hat über die ursprünglichen Planungen hinaus nun den Auftrag,

1. Sockelleisten zu entfernen und die Wandfliesen in diesem Zug bis zum Boden zu fliesen
2. Bodenfliesen im Jungs-WC ebenfalls zu erneuern und damit ein einheitliches Bild zu schaffen.

Der Gemeinderat hat Kenntnis genommen.

2. Umstellung Geoinformationssystem auf neues Koordinatensystem

Die Gemeinde Täferrot nutzt seit Juli 2016 das sog. GIS (Geoinformationssystem).

Dieses System wird über das Internet bereitgestellt. Damit können raumbezogene Daten wie Grundstücke, Eigentümer, Leitungen, Straßen etc. erfasst und verwaltet sowie anschaulich dargestellt werden.

Bei diesem System befinden sich die Hard- und Software sowie die Daten bei einem externen Dienstleister. Die Dienstleistung Geoportal für Kommunen wird in Zusammenarbeit zwischen dem Landratsamt Ostalbkreis und der EnBW ODR Ostwürttemberg erbracht. Die ODR stellt dabei die erforderliche Hard- und Software zur Verfügung, während das Landratsamt Ostalbkreis für die Datenbereitstellung und Betreuung für die Kommunen verantwortlich ist.

Die Nutzung eines solchen Systems ist für die Verwaltung unabdingbar. Daraus werden regelmäßig benötigte Daten wie Eigentümer von Flurstücken, Lagepläne, Bebauungspläne, Bodenschutzgebiete, Trassenverläufe, Luftbilder und weitere Daten abgerufen.

Daher ist dieses System nicht wegzudenken und beinahe fester Bestandteil der täglichen Verwaltungsarbeit.

Die Kosten werden anhand der Einwohnerzahl einer Kommune ermittelt, für die Gemeinde Täferrot betragen diese ca. 800 Euro/Jahr.

Bei diesen Kosten inklusive ist eine sehr gute Betreuung durch das Landratsamt Ostalbkreis, Bereich Geoinformation, welche auch Schulungen zur Programmnutzung beinhalten.

Nunmehr steht eine Transformation sämtlicher Geodaten vom DHDN/Gauß-Krüger System nach ETRS89/UTM. an. Ausgelöst wird diese Änderung durch die übergeordnete Stelle, das Landesamt für Geoinformation.

Dieser Datentransfer wird gesondert berechnet. Hierfür fallen einmalige Kosten in Höhe von 2.380 Euro brutto an. Darüber hinaus wird für die Bereitstellung der vollständigen Eigentümergegenwart und die Funktion der Flurstücksuche ein monatlicher Mehrbetrag in Höhe von 37,50 Euro aufgerufen.

Diese Programmumstellung ist nicht zu umgehen, nachdem der Datenlieferant, das Landesamt für Geoinformation bereits vor einigen Monaten das Datenformat umgestellt hat. Um mit den neuen Daten arbeiten zu können, ist diese groß angelegte Umstellung unumgänglich.

Aufgrund der Kostenhöhe sollte eine Finanzierung (und damit auch Programmumstellung) für das kommende Haushaltsjahr vorgesehen werden.

Der Gemeinderat hat der Programmumstellung zugestimmt. Die hierfür anfallenden einmaligen Kosten in Höhe von 2.380 Euro sind im Haushalt 2019 zu veranschlagen.

Anfragen

stellte der Gemeinderat zu:

- Hecken in der Honiggasse, die in den Fahrbahnbereich hereinragen.
- Angefahrenes Zone 30er Schild im Eschacher Weg
- Parksituation auf dem Gehweg im Zone 30 Bereich und Nichteinhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzung
- Freilaufender Hund in Utzstetten, der seine Notdurft auf fremden Grundstücken verrichtet
- Papiertüten anstelle von Plastiktüten an den Hundetoiletten vorhalten (prüfen)
- Arbeitsweise und Umsichtigkeit eines Bauhofmitarbeiters
- Kritik am Artikel aus der Gmünder Tagespost vom 25.07.2018